

N° 18 Wien Freitag 18/ VIII 1939.

DOKUMENT des
Dokumentationsarchiv
des Österreichischen
Widerstandes

13354

27.

Mein liebes Kind!

Deinen Brief vom 13/VIII haben wir am Mittwoch
erwartet, nicht dass er selbst garantiert worden ist glaubt
er werde wenigstens praktische Ratshilfe ertheilen. Es
werde ihm trotzdem auf seinen Brief antworten, da die
Verbindung doch nicht abbrechen möchte. Dieser war
gestern bei uns und hat erledigt. Gestern hat Fr. Anna
Engl. angerufen und sie fragt mir ob es erledigt. Bei dieser
Gelegenheit hat sie mir mitgeteilt dass ihr Bruder Dr. Klemens
freiwillig aus dem Leben gefrieden ist und am 16. d. M. be-
endet wurde. Missliche materielle Verhältnisse drängten ihn
zu diesem Schritte veranlasst haben. Es war schon vor einigen Tagen
in einer Sternenzeitart. Das Toten habe ich gestern an-
gefordert. Frau Schonjans Adresse erfragt. Sie lautet:
Friedl. bei Regina Friedmann, Tabortstr. 44.

Heute erhielten wir von Friedl. ein Telegramm vom 8/VIII.
Er war bei Adolf am Gesetz, hat dort den Brief gezeigt
und Adolf a. Friedl einen Augenschein. Er teilt nichts
Besonderes mit nur dass er längere Zeit von Dir kein
Schreiben hat. Dieswegen drückte er von Dir sehr Nachdruck
haben. Am 22/VIII mit Dampfer. Goeman. Kannst Du schreiben, wenn
Du diese Woche nicht geantwortet hast. Heute war H. Roth
bei uns. Sie war seit 4. Mai nicht hier, einverstoßen da es zu
feind war, endgültig hat sie ihre alten Eltern für längere
Zeit auf. Es hat uns auch mitgeteilt, dass sie das Haus
draussen jetzt umlaufen, da sie nicht mehr nach Wien
hochkommen werden. Sie ist aus dies wegen das Ramnold
Ruhm sehr nervös und hat aus diesem Grunde Deinen Brief
bisher nicht beantwortet. Es hat für mich die Woche

ihren Gespräch im Klassenzimmer fortsetzt. Mit Tannenbaums Abschied
dachte es einen Haufen darüber. Man hat schon in den letzten Tagen
festgestellt, dass die Bedingungen für die Einreise nach Italien
erschwert sind. Heute hat die Rund-Ges. im Nachrichtenblatt ver-
lautbart, dass die Einreise nach Italien überhaupt gesperrt
ist. Gestern waren sie bei uns v. Lut. Fr. Tannenb. der Kerna gesagt,
sie möchten am 1/18 zu uns einreisen, bis sie einen Konsul
da seines für 1/18 die Währung gekündigt wurde. Gossard schreibt
davon, da sie gar kein Gold haben. - Hoff Italien wollte eine
Befreiung von ihnen für sie sorgen.

Das Telefongespräch hat Dm. 16:50 gekontaktet. Hat sich Toni vor
Tis verabschiedet, da er doch diese Woche von dort abreisen
sollte. Habt ihr nicht, dass De Po das Erste bei der
Abreisezeitung selber könnte. Es hat sich seit Dein au Abreise
bisler gar nicht gerührt. Die freie Zeit ist für euch vorbei,
diese Woche haben wir Regen & kaltes Wetter. Deswegen
Wendy ist Donnerstag nach London abgereist. Ihr habt es a
durchaus noch ein Mittwoch auf der Hauptpost gesprochen.
Hoff gestern v. Käse Dag freilichtet Dein Wetter.

Mein liebtes Kind!

Dein letztes Schreiben, wurde bewilligt und in einem sehr
kurzen, ob es vollständig zum Guten wenden. Aber jetzt ist
der Ruf zu früh gewesen, da willst Du am Donnerstag flie-
gen. Der L. fährt ist frisch, wenn ich hier fliegen kann ist,
aber Du fragst mich Deine Abfahrt, bin ich nicht mehr als 4-5
Geben verharrt. Mir geht es, seitdem ich die Injektion
für Grippe habe, sehr viel besser. Hoffentlich wird mein
Fieber verschwinden. Dein geht es mir sehr gut, ich
bin sehr gut in Ordnung. Dein ist der L. Kind, ich
bin der L. Kind sehr gut in New York ist es frisch, aber es
geht mir gut. Der L. Kind ist sehr gut und ich
gehe gern zu Fuß zu Fuß. Ich gehe gern nach Glück und
Lieber es geht Deine Brüder,